

Pallium steht unter neuer Leitung

Geschäftsführerin Marion Basler war zuletzt Hospizleiterin in Hamburg

Von unserer Mitarbeiterin
Ursula Klöpfer

Bühl. Bei der Sozialeinrichtung Pallium Care Bühl gibt es Verstärkung im Führungsteam: Marion Basler ist seit April zur Unterstützung des Vorstandes als Geschäftsführerin tätig. Laut Vorsitzendem Guido Kohler bringt die gebürtige Obersasbacherin alle erforderlichen Eigenschaften mit und noch vieles mehr. „Menschlichkeit, Fachkompetenz und Weitblick“, zählt Kohler auf und fügt hinzu: „Ich bin sehr dankbar, mit Marion Basler einen Palliative-Care-Profi mit konzeptionellem Weitblick gefunden zu haben.“

Ein Schwerpunkt von Baslers Tätigkeit wird die Weiterentwicklung von bestehenden Projekten sowie die Gestaltung neuer Versorgungskonzepte sein. Aktuell liege der Fokus auf einem gesellschaftsbedingtem Defizit, welches durch die Corona-Pandemie zutage trete. „Mein Ziel ist es, neue Modelle zur Unterstützung von Alleinlebenden sowie Menschen zu entwickeln, die einen höheren Bedarf an Zuwendung und Begleitung benötigen, denn das große Ausmaß an allein lebenden und/oder betreuungsbedürftigen Menschen ist in solchen Krisen besonders hart betroffen“, sagt Basler.



Wieder im Süden Deutschlands: Marion Basler zog für ihren neuen Job zurück in ihre badische Heimat.
Foto: Ursula Klöpfer

Welche Lücke im Gesundheitssystem durch Pallium geschlossen wurde, zeigt sich daran, dass der Verein jährlich über 10.000 Stunden bei schwerkranken Menschen leistet, die sich ein selbstbestimmtes und würdiges Leben bis zum Tod in der vertrauten häuslichen Umgebung wünschen. Das Pressegespräch mit Marion Basler findet am Gründungsort des eingetragenen gemeinnützigen Vereins statt. Im Jahr 2002 wurde Pallium in der ehemaligen Gaststätte Alte Post in der Eisenbahnstraße, in dem der Verein heute seine Fachbereiche unter einem Dach vereint, aus der Taufe gehoben. Guido Kohler zieht Bilanz: „Wenn man mal über 70 Jahre alt ist, muss man langsam ein wenig zurücktreten“, sagt der Vorsitzende. Allerdings ist das schwer zu glauben, denn Guido Kohler sprüht auch nach all den Jahren vor Energie.

Auch die neue Geschäftsführerin Marion Basler ist eine beeindruckende Frau. In Obersasbach geboren, begann sie mit 17 Jahren eine Ausbildung als Krankenschwester. Ihr Weg führte über die Intensivmedizin an der Uni-Klinik in Freiburg nach Hamburg. Hier schloss Marion Basler ein Studium im Pflegemanagement ab. Es folgten Fortbildungen in Palliative Care, in der Trauerbegleitung und eine Kursleiterschein für Palliative Care. Ei-

ne Coach-Ausbildung schloss sich an. „Ich wusste schon sehr früh, dass ich mit sterbenden Menschen arbeiten wollte“, erzählt Basler. „Für mich war schon immer klar, dass dieses Thema zu mir gehört. Darin habe ich meine Berufung gefunden.“ So war sie auch stellvertretende Hospizleiterin im „Hospiz für den Hamburger Süden“ des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Hamburg-Hamburg, an dessen Aufbau sie maßgeblich beteiligt war.

Doch dann kam Corona. „Und Guido“, lacht Basler. „Vor einiger Zeit vor Jahren hatte mich Guido Kohler gefragt, ob ich nach Bühl kommen wolle. Seither waren Pallium und Bühl immer in meinem Kopf. Aber auch die Frage: Will ich Hamburg, meine Freunde und aufgebauten Strukturen zurücklassen?“ Die Antwort war schließlich „Ja“. Mit ihrem Partner zog die 41-Jährige im April 2021 in den Süden Deutschlands. Ist die ehemalige Wahlhamburgerin schon mental in Bühl angekommen? Da muss die neue Geschäftsführerin nicht lange überlegen: „Auf jeden Fall. Ich wurde hier sehr herzlich aufgenommen und freue mich schon sehr auf die neuen Herausforderungen. Für mich gibt es nichts Schöneres, als anderen Menschen etwas Gutes zu tun. Das ist meine eigene Definition von Glück.“